



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Gemeinsame Medieninformation 05/2020

Kooperationsvereinbarung mit K+S:

22.01.2020

Die Insel im Hautsee soll wieder schwimmen!

Zur Verbesserung des ökologischen Zustands von Gewässern und Naturraum haben K+S, ThüringenForst und die anerkannten thüringischen Naturschutzverbände Verband für Angeln und Naturschutz (VANT) sowie Arbeitsgruppe Artenschutz (AAT) eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Als erstes gemeinsames Vorhaben wird die schwimmende Insel im Hautsee bei Bad Salzungen (Wartburgkreis) renaturiert.

Bearbeiter/Durchwahl
Dr. Horst Sproßmann/-890

Zentrale
ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Verwaltungsratsvorsitzender
Staatssekretär Dr. Klaus Sühl

Vorstand
Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim
Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung
Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820

Erfurt (hs): „Wir freuen uns, mit der Kooperationsvereinbarung eine tragfähige Basis zu haben, um gemeinsam mit unseren Partnern zur Verbesserung des ökologischen Gewässerzustandes und beim Naturschutz zusammenzuarbeiten“, so Ingo Romoth, kaufmännischer Leiter des K+S-Werkes Werra. Dabei stehen vor allem Projekte im Mittelpunkt, mit denen die Lebensräume und der Bestand seltener Tier- und Pflanzenarten gefördert werden können, um den Naturraum insgesamt zu verbessern.

Langjährige Erhaltungs- und Pflegekonzepte vereinbart

Auf der Basis wissenschaftlicher Empfehlungen durch die Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen werden konkrete Maßnahmen mit fachlicher Unterstützung von K+S gemeinsam bewertet, ausgewählt und von ThüringenForst und den Mitgliedern des Verbandes für Angeln und Naturschutz praktisch umgesetzt. „ThüringenForst stellt darüber hinaus bei Bedarf geeignete Flächen zur Verfügung. So soll über langjährige Erhaltungs- und Pflegekonzepte eine strukturreiche Verbesserung des Naturraums zu Gunsten spezialisierter und seltener Arten der Fauna und Flora Thüringens erreicht werden“, erläutert Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Zugleich sollen die ausgewählten Projekte nicht vermeidbare Eingriffe in den Naturraum durch die Kaliproduktion ausgleichen. Ein Schwerpunkt wird deshalb auf Gewässern und gewässernahen Lebensräumen liegen, die

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

sich vorrangig im Bereich der hessisch-thüringischen Landesgrenze befinden sollten.

Erstes gemeinsames Projekt: Die Renaturierung der Insel im Hautsee

In einem ersten gemeinsamen Projekt soll unter Einbindung der Unteren Naturschutzbehörde des Wartburgkreises die schwimmende Insel auf dem Hautsee wieder schwimmfähig gemacht werden. Unter Einsatz spezieller Technik werden auf der Insel Bäume gefällt und abtransportiert. Ihr Gewicht hatte, neben der Verwurzelung im Seegrund, dazu geführt, dass die Insel nicht mehr schwimmen konnte.

Das Naturdenkmal Hautsee mit schwimmender Insel

Naturdenkmale sind Landschaftsbereiche oder Einzelgebilde der Natur, die wegen ihrer Besonderheit, ihrer ökologischen Bedeutung oder aus anderen Gründen unter Schutz gestellt sind. Beim Hautsee im Wartburgkreis handelt es sich um einen rund 1,6 Hektar großen See, der durch einen Erdfall entstanden ist. Er wird erstmals 1486 als „Kleiner Elfensee“ urkundlich erwähnt. Die auf ihm schwimmende Insel ist die Folge von Verlandungsvorgängen, die eine besondere Form von Schwingrasen hervorgebracht haben. Nachdem 1778 ein Beobachter die Insel mit der Haut auf einer Milch verglichen hatte, trägt der See den heute gebräuchlichen Namen. Bereits 1977 wurde der See als Naturdenkmal unter Schutz gestellt. Er gehört zum FFH-gebiet „Erdfallgebiet Frauensee“.

Die verloren gegangene Schwimmfähigkeit war schon in der Mitte des 19. Jahrhunderts bereits ein Problem, das man behob, weil man auf die „Kuriosität“ nicht verzichten wollte. Heute bietet der Einsatz leistungsfähiger Spezialtechnik alle Voraussetzungen, um die Insel „wieder flott“ zu machen.

Wörter: 425, Zeilen: 048

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Dr. Horst Sproßmann
Pressesprecher der ThüringenForst-AÖR

Gez. Ulrich Göbel
Pressesprecher der K+S AG

Gez. Martin Görner
Vorsitzender der Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e. V.

Gez. Karsten Schmidt
Präsident des Verbands für Angeln u. Naturschutz Thüringen e. V.

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AÖR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.